

UNTERHALTUNGS-BUCH

für Kinder

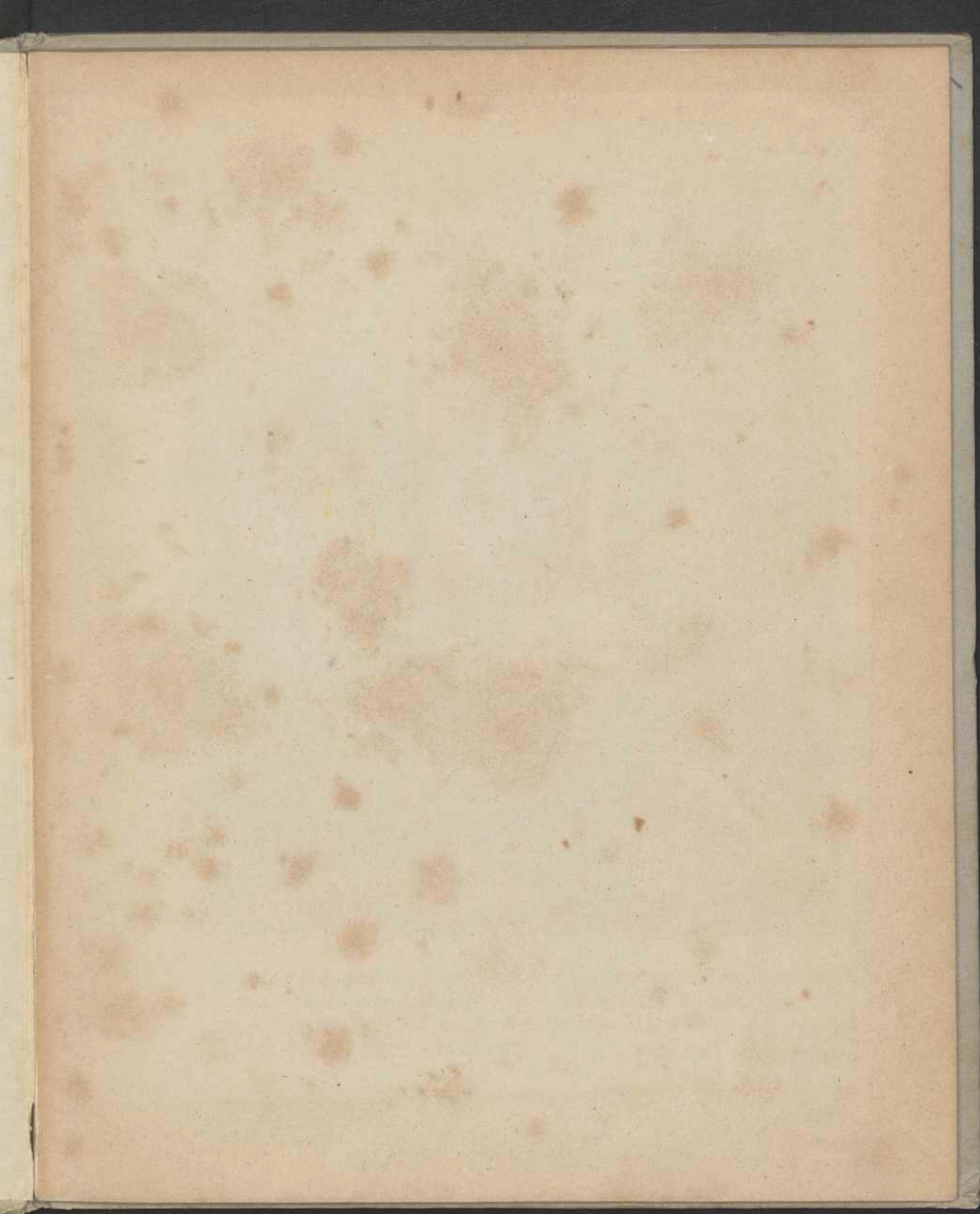
von W. Hoffmann.



Stuttgart, Verlag von Wilhelm Nitzschke.

15

E440,-





Der Tag ist heiß, die Sonne glüht;
Der Knabe, von der Arbeit müd,
Wünscht sich ein Stündchen süßer Ruh
Und macht die Augen leise zu.

Da kommt ein fröhlich Schwesterpaar
Und lachert laut und ruft dann gar:
„Wach auf aus deinem bösen Traum,
Du schläfst auf Heu und nicht auf Flaum.“

Unterhaltungsbuch für Kinder

in

Bildern aus dem Leben

von

W. Hoffmann.

~~~~~

Mit 12 fein colorirten Tafeln.

~~~~~

Stuttgart.

Verlag von Wilhelm Neßicke.

(~ 1860)

53 BA 500770 *R*

hja





Es ist ein altes, wahres Wort:
Geht just die Rag' von Hause fort,
So tanzen alle Mäuse frisch
Und ungebärdig auf dem Tisch.

So machens auch Geschwister gern:
Sind ihre Eltern einmal fern,
Macht sich die böse Unart breit
Und endet dann mit Zank und Streit.



Klein Hänschen hat ein gutes Schwerdt;
Des Vaters Knie, das ist sein Pferd,
Drauf reitet es Galopp und Trab
Ins große Kuchenland hinab.

Im großen Kuchenland ist Krieg,
Wer recht viel ist, erringt den Sieg;
Da wird denn unser Hänschen klein
Nun keineswegs der Beste sein.



„Herr Vetter! will er malen mich,
 So mal' er zu, hier sitze ich:
 Die Augen groß, den Mund recht klein
 Und einen Zuckerstengel d'rein.“

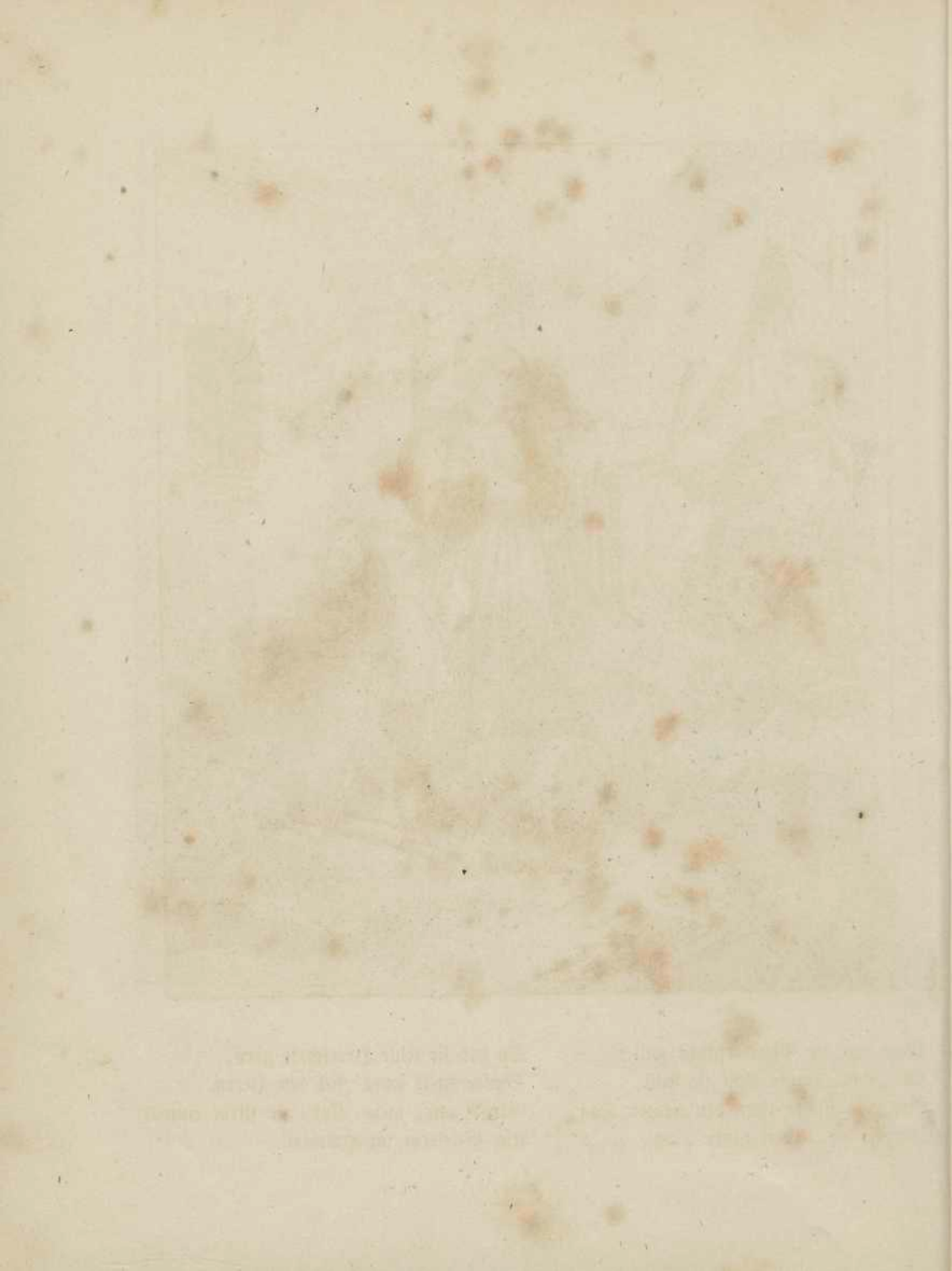
„Dann mal' er auch mein Schwesterlein,
 Und mal' ihr in die Hand hinein
 Ein Stück vom besten Butterbrod:
 Dann hat's für beide keine Noth!“





Die Glocke ruft: „Ihr Christenleut’,
Hört ihr, der Tag des Herrn ist heut’;
Da sollt ihr fein zur Kirche gehn
Nicht auf den Gassen müßig stehn!“

Und sieh, es eilt von nah und fern
Das Volk herbei zum Haus des Herrn;
In seinem besten Festgewand
Kommt auch das Bäuerlein vom Land.





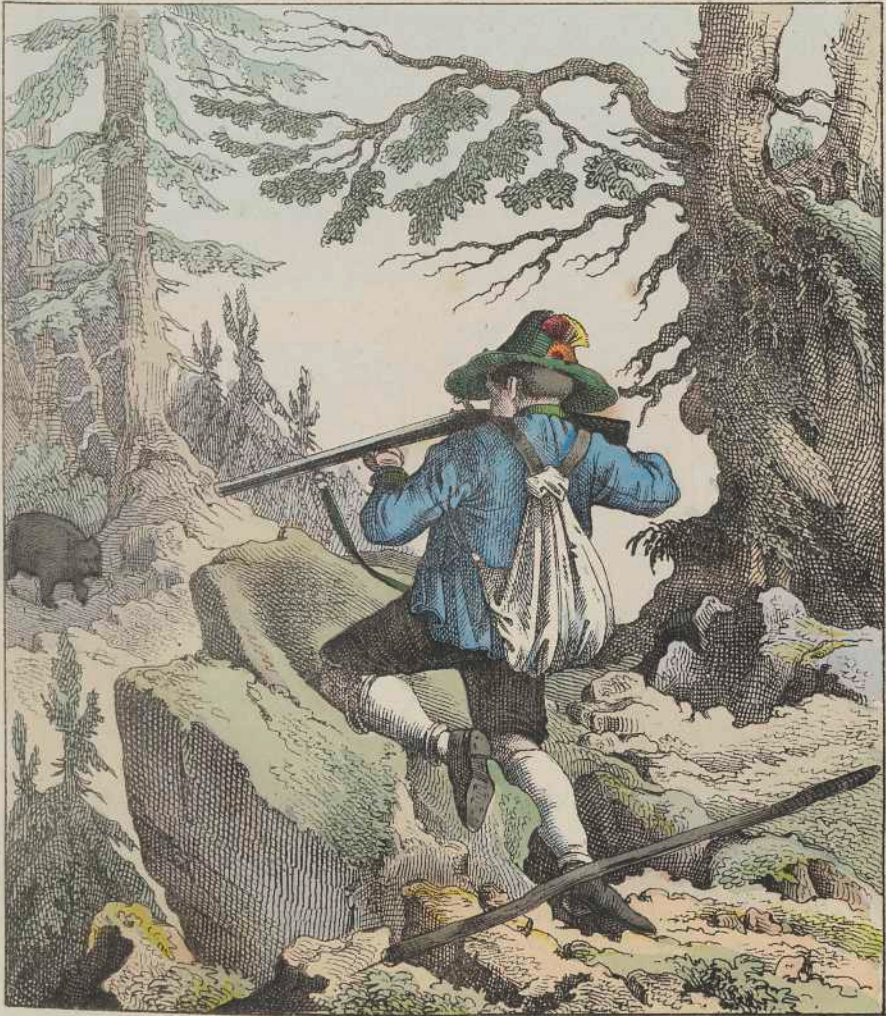
Was nur die Plaudertasche will?
 Bei jedem Hause steht sie still.
 Sie mag nichts thun den ganzen Tag,
 Ihr ist die Arbeit große Flag'.

So hat sie keine Herrschaft gern,
 Sie wechselt jedes Ziel den Herrn.
 Gloub' nur, mein Kind, sie stirbt einmal
 Als Bettlerin im Hospital.

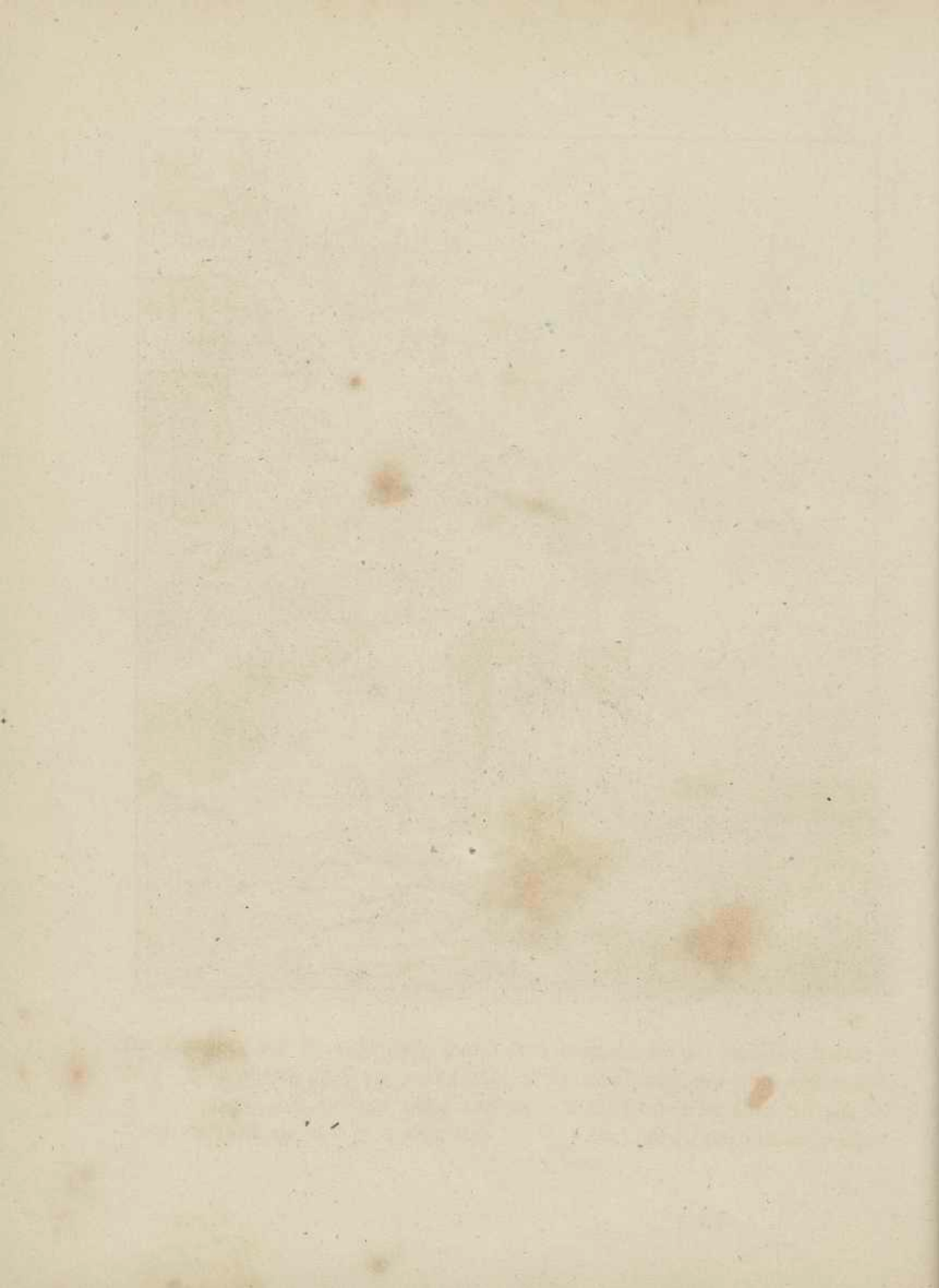


Mein Hänschen, mußt in's Dorf nun gehn, Die Mutter sprach. — Das Hänschen lief
 Damit dich auch die Leute sehn;
 „Ins Dorf und wer ihn sah, der rief:
 Schön ist dein Röcklein aufgestutzt,
 „Poß Taus! da kommt das Hänschen ja
 Und hübsch dein Hüttlein aufgeputzt.
 Gott grüß dich, kleiner Großpapa!“





Es läuft die Sag' im Land umher : Da sprach der Schütze: „Ich weiß Rath!“
Im Waldgebirge haust der Bär. Dann stieg er auf geheimem Pfad
Er bricht den Hirten ins Geheg, Auf das Gebirg und schoß ihn todt,
Unsicher macht er Weg und Steg. Da war vorüber Angst und Noth.



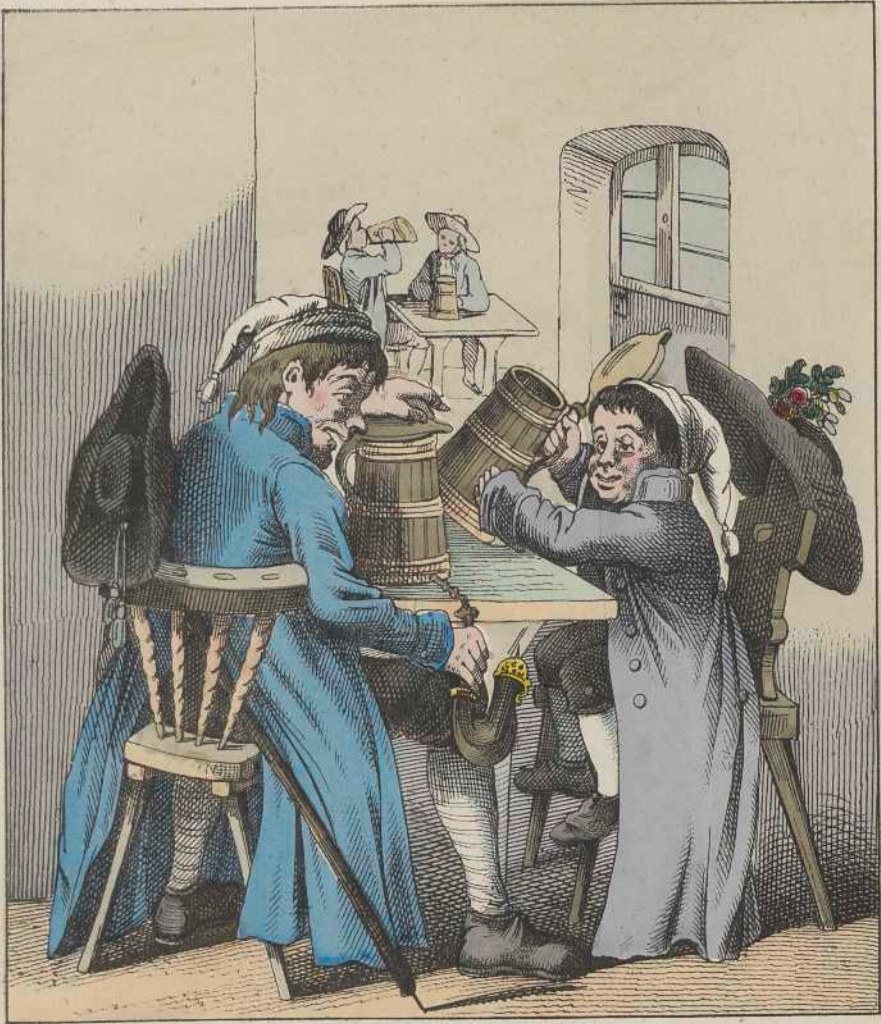


Komm, Fischer, sag ein Märchen mir! Drauf gieng ich durch den grünen Busch,
 Wer gab den Fisch, den Hasen dir? Da sprang der Fisch heraus husch, husch!
 „Ich lief durch einen tiefen Bach, Und hüpfte mir ins Netz herein:
 Da schwamm mir dieser Hase nach. Das wird doch wohl ein Märchen sein!“



Ob auch der Wand'rer früh und spät
 Allein des Wegs und einsam geht,
 Ob wüßt sein Pfad, ob öd und lang:
 Er hat nicht Furcht, ihm ist nicht bang.

Er ist im Herzen froh und spricht:
 „Mir graut vor einem Räuber nicht,
 Denn mächtiger als Schild und Wehr
 Ist Gottes Hand; sie schützt mich mehr!“

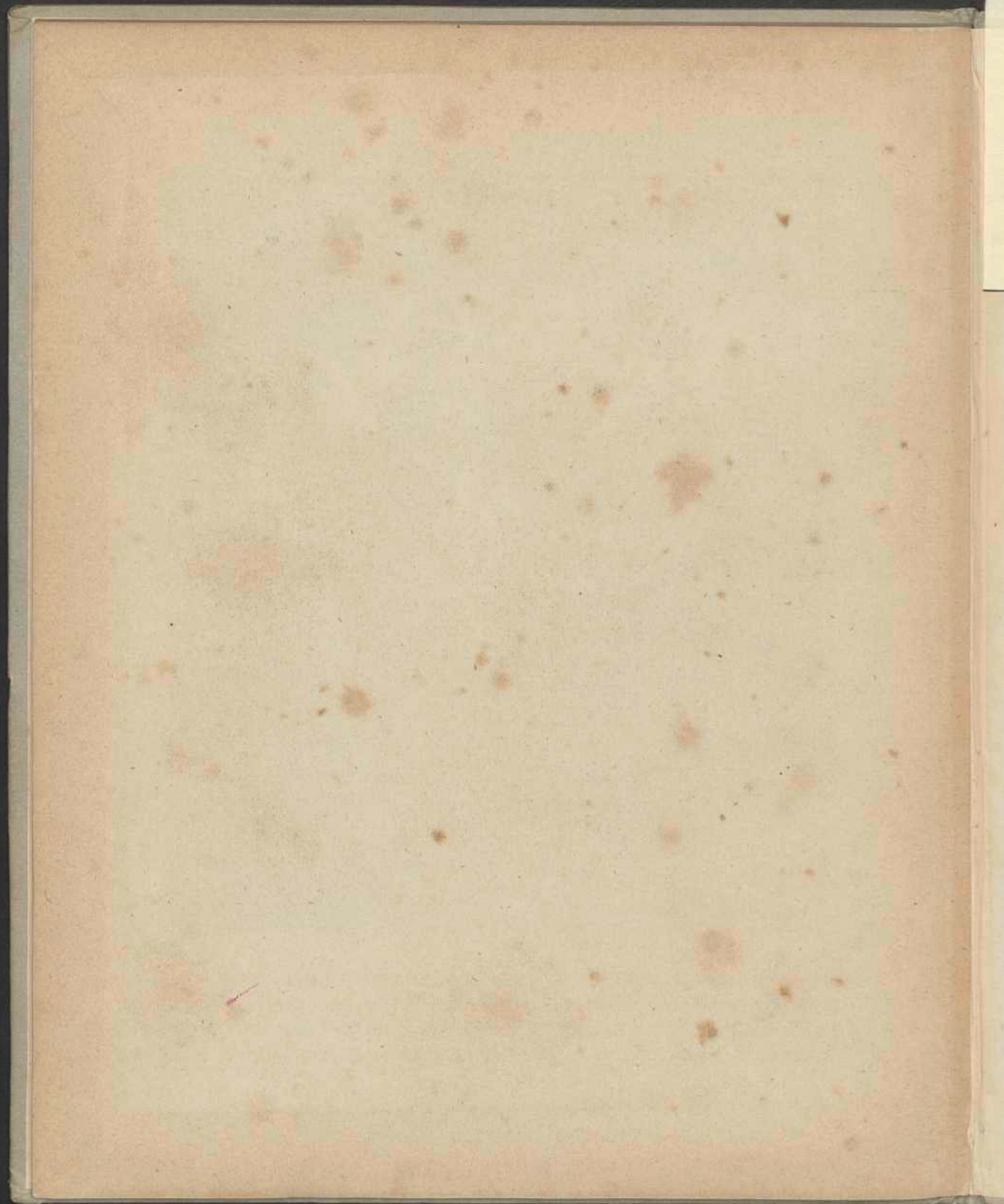


Die Trunksucht ist ein schlechter Spaß, Drum — willst du niemals trunken sein,
 Sie leert nicht nur das volle Faß, So hüte dich vor Bier und Wein;
 Sie macht auch manchen Menschen arm Ein Gläschen Wasser klar und frisch,
 Und bringt ihm Elend, Noth und Harm. Das ziert am besten deinen Tisch.

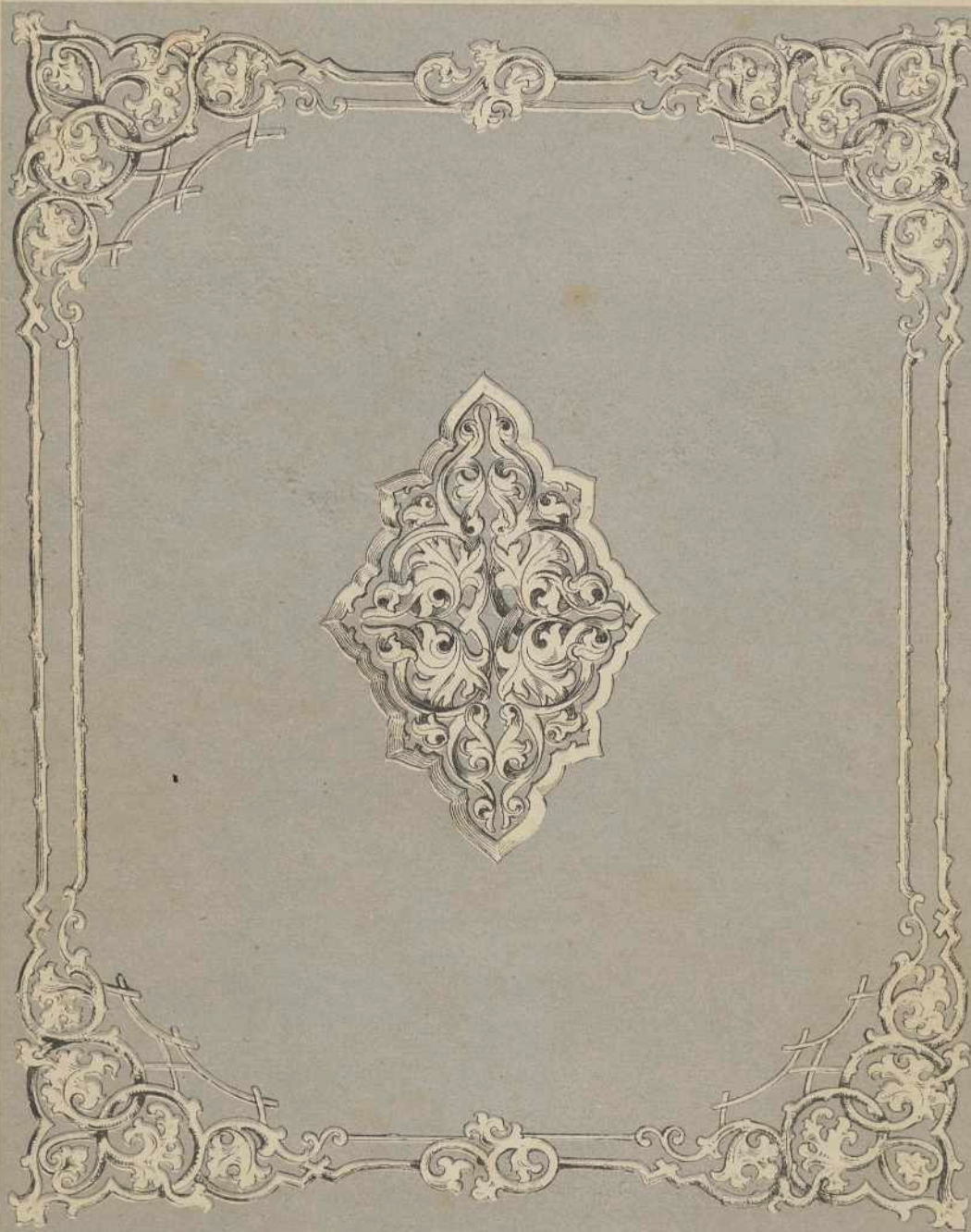


Wo immer schöne Blumen stehn
Sieht man das Blumenmädchen gehn;
Es pflückt sie mit der feinen Hand
Behutsam ab im Gartentand.

Sie bindet hübsche Sträußchen draus,
Und trägt sie dann von Haus zu Haus
Und spricht: „Ihr kauft mir wohl was ab,
Weil ich so schöne Blumen hab’.“



53 BA 500770R



Unterhaltungsbuch für Kinder

in

Bildern aus dem Leben



Verlag von Wilhelm Neff.

(~ 1860)